



Info-Plattform der antirassistischen Bewegung

10 Jahre Alarm Phone +++ 18./19.10. in Berlin: From Tripoli to Berlin- Evacuation not Externalisation +++ 21.-27.10.: Abolish Ausländerbehörden +++ 1.-3.11. in Hamburg: Treffen von Welcome United +++ 6.11. in Valetta: Hearing zu El Hiblu 3 +++ Echoes No. 14 +++ Tunesien ist kein Ort der Sicherheit - Erklärung von 62 Menschenrechtsorganisationen +++ 15 Jahre Netzwerk Welcome to Europe



„Wir werden mit dem Alarm Phone weitermachen, weil ...

... wir ein Versprechen gegeben haben, das heute genauso gültig ist wie vor zehn Jahren: Jedes Boot zählt! (Alarm Phone Team Zürich)...

... wir solange keine Ruhe geben, bis jede/r die Ozeane mit einer Fähre überqueren kann. (Alarm Phone Team Calais)

... wir uns im Kampf um Bewegungsfreiheit für Alle einsetzen und versprochen haben, unsere Brüder und Schwestern, die in der Migration gestorben oder verschwunden sind, nicht zu vergessen und Gerechtigkeit zu fordern. (Alarm Phone Team Dakar)“

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE.



wir widmen das Vorwort dieses Newsletters dem Alarm Phone, das im Oktober 2024 genau seit 10 Jahren aktiv ist. Anlässlich dieses Jahrestages ist auch ein neues Alarm Phone Buch erschienen, aus dessen Schlusskapitel wir die drei obigen Zitate ausgewählt haben... und aus dessen Einleitungstext wir die folgenden Zeilen ausgeschnitten haben:

„...3.650 Tage und Nächte waren wir (bis dahin) im Dauereinsatz. Während unserer Schichten wurden wir von insgesamt über 8.000 Booten aus allen Regionen des Mittelmeeres, des Atlantiks oder des Ärmelkanals alarmiert. Direkt von den Menschen auf den Booten oder ihren

*Angehörigen und Freund*innen.(...) In den letzten zehn Jahren ist das Sterben auf See zu einem ständigen Begleiter unserer Arbeit geworden. Angesichts dieser Grausamkeit verspüren wir häufig eine bittere Wut auf das mörderische Grenzregime. Gleichzeitig können wir immer wieder Boote unterstützend begleiten und deren Anlandungen in Europa ermöglichen. (...)*



10 Jahre Alarm Phone Treffen in Dakar im Oktober 2024

Wir haben ein transnationales und mehrsprachiges Kollektiv aufgebaut, das sich versprochen hat, an der Seite der Menschen zu stehen, die ihr Recht auf Bewegungsfreiheit durchzusetzen versuchen. (...) Im Austausch mit den „Communities on the Move“ verfolgen wir nahezu täglich Kämpfe, in denen die Menschen auf der Suche nach einem besseren Leben die brutalen Grenzen überwinden. (...)

Als transnationales Netzwerk werden wir uns weiter in den umkämpften Räumen bewegen und der Hartnäckigkeit der „People on the Move“ folgen, die das rassistische und ausbeuterische Grenzregime untergraben und überwinden. Keine Grenze ist für immer. Solidarity will win.“

In diesem Sinne mit solidarischen Grüßen,

das Kompass-Team

TERMINE UND INFORMATIONEN FÜR OKTOBER UND NOVEMBER 2024

10 JAHRE ALARM PHONE



Wie einleitend erwähnt wurde zum 10 jährigen Bestehen des Alarm Phone ein neues Booklet veröffentlicht: „Zu unserem zehnten Jahrestag präsentieren wir dieses Buch. Darin veröffentlichen wir Artikel, Analysen, Interviews und Gedichte. Wir berichten, wie das Alarm Phone entstanden ist und wie es sich entwickelt hat. Wir beleuchten den Kampf gegen die Kriminalisierung und den Kampf um das Gedenken in Form

von CommemorActions an der Seite von Familien und Freund*innen der Verschwundenen. Wir stellen Schwesterprojekte unseres Netzwerks vor und zeigen Karten, Grafiken und Fotos. Zusammen spiegeln diese Fragmente unsere gemeinsame Perspektive wider: Wir werden unsere Solidarität auf den Routen fortsetzen und Infrastrukturen für Bewegungsfreiheit auf- und ausbauen.“

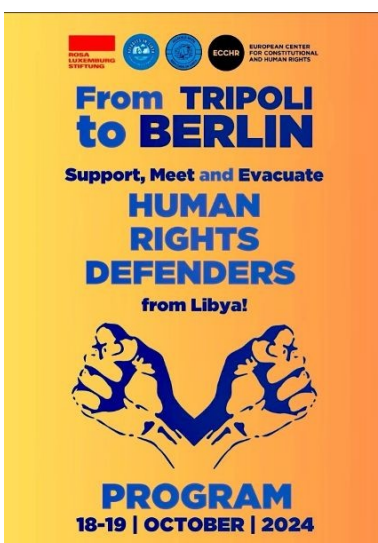
DAS BUCH IST ZUNÄCHST IN ENGLISCH UND FRANZÖSISCH VERFÜGBAR, UND DEMNÄCHST AUCH IN DEUTSCH: [HTTPS://ALARMPHONE.ORG/EN/PUBLICATIONS/ANNIVERSARY-BOOKLETS/](https://alarmphone.org/en/publications/anniversary-booklets/)

EINE GUTE REPORTAGE ZUM ALARM PHONE IST IN DER SCHWEIZER WOCHENZEITUNG ERSCHIENEN: [HTTPS://WWW.WOZ.CH/2441/ZEHN-JAHRE-ALARMPHONE/DIE-AMBULANZ-FUER-FLUECHTENDE/!CM9KMGYBY19Y](https://www.woz.ch/2441/ZEHN-JAHRE-ALARMPHONE/DIE-AMBULANZ-FUER-FLUECHTENDE/!CM9KMGYBY19Y)

WEITERE ARTIKEL IN DER TAGESZEITUNG UND IM NEUEN DEUTSCHLAND:

[HTTPS://TAZ.DE/10-JAHRE-ALARM-PHONE/!6040952/](https://taz.de/10-jahre-alarm-phone/!6040952/)

[HTTPS://WWW.ND-AKTUELL.DE/ARTIKEL/1185870.SEENOTRETTUNG-GEFLUECHTETE-IN-SEENOT-EUROPAS-GRENZEN-IMMER-LEBENSBEDROHLICHER.HTML](https://www.nd-aktuell.de/artikel/1185870.seenotrettung-gefluechtete-in-seenot-europas-grenzen-immer-lebensbedrohlicher.html)



18./19.10. IN BERLIN - FROM TRIPOLI TO BERLIN - EVACUATION, NOT EXTERNALIZATION

Refugees in Libya and Supporting Organizations invite for a two days event in the German Capital

After a first convergence in January 2024 in Bologna and a second one in Rome in the beginning of June a third two days event from and with Refugees in Libya will take place in October 2024 in Berlin. A public event on Friday, 18.10.24 will be followed by a series of workshops on Saturday, 19.10.24.

Evacuation, not Externalisation! The Right to Move against an EU for the Few!

Illegal push- and pull backs, arbitrary detention, enslavement, sexual violence, and deaths at sea and on land: these are just some of the serious crimes and human rights violations people on the move face in Libya, Tunisia and the Mediterranean. These crimes are not only well-known in Europe, but EU migration policies directly contribute to them. Non-Europeans often have no option but to resort to dangerous sea crossings for lack of safe and legal pathways to seek protection. But rather than address this, European states concentrate their efforts on border fortification, frequently at the expense of human rights, striking deals with dictators in Libya and Tunisia to externalize border management, while simultaneously restricting and criminalizing life-saving sea rescue operations.

„Evacuation now“ was the main slogan of the historic sit-in led by Refugees in Libya (‘RiL’) in October 2021, when they protested for 100 days in front of UNHCR’s office in Tripoli. Three years later, the network born from that protest is also organizing across Europe. Evacuation remains a central demand, along with accountability and policy change, for this important self-organized movement within the broader collective struggle to ensure the right to move for everyone.

On 18 October 2024, representatives from RiL and other organizations in solidarity with them will discuss the current situation in Libya and Tunisia. We will collectively think through possibilities and challenges to advance the movement’s aims through political, legal and practical interventions. Our goal is to build strong solidarity structures and campaigns to support the rights of people on the move through North Africa and the Mediterranean.

FRIDAY | 18 OCT

EVENT WILL BE HELD IN ENGLISH WITH ARABIC INTERPRETATION - DOORS OPEN FROM 18:00

MOBILE EXHIBITION: EVACUATE HUMAN RIGHTS DEFENDERS FROM LIBYA

18:30-20:30 EVACUATION, NOT EXTERNALISATION! THE RIGHT TO MOVE AGAINST AN EU FOR THE FEW

PLACE: ROSA LUXEMBURG STIFTUNG, STRAÙE DER PARISER KOMMUNE 8A | 10243 BERLIN

SATURDAY | 19 OCT

ATTENDANCE BY INVITATION AND WITH REGISTRATION AT

[HTTPS://WWW.ECCHR.EU/VERANSTALTUNG/FROM-TRIPOLI-TO-BERLIN/](https://www.ecchr.eu/veranstaltung/from-tripoli-to-berlin/) DOORS OPEN AT 10:00

INTRODUCTION | 10:30

WELCOME AND WARM-UP ACTIVITY

WORKSHOP I | 11:00-12:30 INTERNATIONAL CRIMES AGAINST PEOPLE ON THE MOVE IN LIBYA: ACCOUNTABILITY AVENUES AND CHALLENGES

WORKSHOP II | 14:00-15:30 HOTLINE: LIMITS AND PERSPECTIVES OF AN INDISPENSABLE TOOL

WORKSHOP III | 16:00-17:30 FREEDOM OF MOVEMENT: SEA RESCUES AND EVACUATION MECHANISMS FOR PEOPLE ON THE MOVE

PLACE: EUROPEAN CENTER FOR CONSTITUTIONAL AND HUMAN RIGHTS

ZOSSENER STRAÙE 55–58 | 10961 BERLIN

21.-27.10.2024 ABOLISH AUSLÄNDERBEHÖRDEN



Die Ausländerbehörde (ABH) ist eine Institution, die in Deutschland tausenden Menschen das Leben zur Hölle macht. Die Behörde schikaniert und kontrolliert Leute und lässt sie endlos auf Termine oder Papiere warten. Wenn es dann Termine gibt, sind sie fast immer mit Angst verbunden. Ihre Mitarbeiter*innen agieren oft rassistisch und regelmäßig rechtswidrig. In Kooperation mit der Polizei organisiert die ABH Abschiebungen und setzt sie um. Sie handelt im Interesse der deutschen Migrationspolitik - nicht im Interesse der Menschen über deren Lebenssituation sie eine große Entscheidungsmacht hat.

Deshalb rufen wir vom 21. bis 27. Oktober zum zweiten Mal zur dezentralen Aktionswoche auf. An alle antirassistischen Gruppen: schließt euch der Aktionswoche 'abolish ABH - fight racism' an und organisiert Proteste (Demos, Infotische, etc.) in eurer Stadt.

WENN IHR ETWAS PLANT, KONTAKTIERT UNS DAMIT WIR ALS BUNDESWEITES NETZWERK GEBÜNDELT UNSERE STIMME ERHEBEN KÖNNEN: NO_ABH_NETWORK@PROTONMAIL.COM

#ABOLISHABH #NOABH #ABOLISHAUSLÄNDERBEHÖRDE #FIGHTRACISM

01.-03.11.2024 HAMBURG: TREFFEN VON WELCOME UNITED



Während das halbe Land darüber redet, was gegen das Erstarken der extremen Rechten getan werden kann, verabschieden die Regierungsparteien EU-Deals und Migrationspakete, die weit in die Grundrechte von Menschen eingreifen.

Die Wenigen, die sich weiterhin für eine wirklich gerechte Gesellschaft für Alle einsetzen, werden angegriffen und diffamiert, werden durch gesetzliche Verschärfungen vereinzelt, finden nur noch wenig zusammen, verlieren Mut und Hoffnung.

Das lassen wir nicht mit uns machen! Her mit dem schönen Leben für alle! Für eine Gesellschaft der Menschlichkeit in Politik und Zivilgesellschaft!

KOMMT AM 1.-3. NOVEMBER 2025 IN DEN BALLSAL DES FC ST. PAULI IN HAMBURG! FOR MORE DETAILS STAY TUNED!

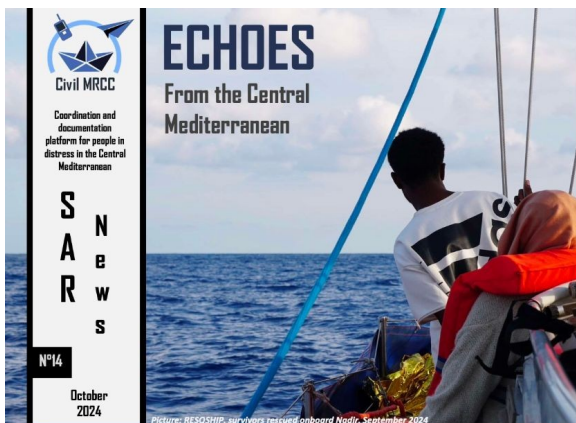
MEHR INFOS: [WELCOME-UNITED.ORG/DE/INFOS-WELL-COME-UNITED-TREFFEN-IN-HAMBURG-1-3-11-](https://www.welcome-united.org/de/infos-well-come-united-treffen-in-hamburg-1-3-11-24/)

24/

06.11.2024 VALETTA: HEARING ZU EL HIBLU 3

On November 6 2024, the El Hiblu 3 are due back in court in Valletta. After five and half years, the farcical trial against Abdalla, Amara, and Kader, three young human rights defenders, continues and they remain in limbo as they struggle for their freedom. We invite friends in Malta and beyond to join us in Valletta on November 6 to show their solidarity. And we continue to call on the authorities to drop the charges. #Freethe3

ECHOES NO. 14



New issue of the publication of the CivilMRCC - October 2024

P.2 – Latest political developments: Authoritarian tendency in the Italian chaos

P.11 – Forced to disappear - The Atlantic route

P.14 – Criminalization - The Kinsa case / New podcast “The criminalization of freedom of movement” / New campaign from Medico international

P. 21 –The Humanity 1 case

P.18 – El Hiblu3 / Victory at the Pylos9 trial in Greece!

P.22 – From Tripoli to Berlin

LINK AND DOWNLOAD: [HTTPS://CIVILMRCC.EU/ECHOES/ECHOES-14-EVACUATION-NOT-EXTERNALISATION/](https://civilmrcc.eu/echoes/echoes-14-evacuation-not-externalisation/)

„TUNISIA IS NO PLACE OF SAFETY“

Erklärung von 62 Menschenrechtsorganisationen

Vor den Präsidentschaftswahlen in Tunesien fordern 62 Menschenrechtsorganisationen die EU und ihre Mitgliedstaaten auf, jetzt zu handeln, um die Menschenrechtsverletzungen der tunesischen Behörden gegen Flüchtlinge, Asylsuchende und Migranten zu beenden, das harte Vorgehen gegen die Zivilgesellschaft in Tunesien zu stoppen und alle EU-Mittel für die tunesischen Behörden zu streichen, die an diesen Menschenrechtsverletzungen beteiligt sind.

„Angesichts der weit verbreiteten Menschenrechtsverletzungen gegen Migrant:innen, Asylsuchende und Geflüchtete in Tunesien, insbesondere gegen Schwarze Menschen; des Fehlens eines Asylsystems in Tunesien; des harten Vorgehens der tunesischen Regierung gegen die Zivilgesellschaft, die fehlende Unabhängigkeit von Justiz und Medien; sowie der Unmöglichkeit, auf See die Nationalitäten von Migrant*innen und Asylsuchenden fair und individuell zu bestimmen oder den Schutzbedarf zu bewerten, ist klar, dass Tunesien kein sicherer Ort für die Ausschiffung von auf See abgefangenen oder geretteten Personen ist. Die anhaltende Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union (EU), den EU-Mitgliedstaaten und Tunesien in der Migrationskontrolle, die die Möglichkeit einschließt, Menschen, die auf See gerettet oder abgefangen wurden, in Tunesien an Land

zu bringen – ähnlich wie bei der früheren Zusammenarbeit mit Libyen – trägt dabei zu Menschenrechtsverletzungen bei.

Europäische Maßnahmen zur Externalisierung des Grenzmanagements nach Tunesien unterstützen Sicherheitsbehörden, die schwerwiegende Verstöße begehen. Sie behindern zudem das Recht der Menschen, jedes Land zu verlassen und Asyl zu suchen, und führen dazu, dass Geflüchtete und Migrant:innen in Ländern festgehalten werden, in denen ihre Menschenrechte gefährdet sind. Darüber hinaus gefährdet die Ausschiffung in Tunesien die Betroffenen und setzt sie ernsthaften Gefahren aus, insbesondere dem Risiko der kollektiven Ausweisung nach Libyen und Algerien, was das Prinzip des Non-Refoulements verletzen kann. Die am 19. Juni 2024 von der Europäischen Kommission geforderte und unterstützte Einrichtung der tunesischen Such- und Rettungszone (SRR) droht, ein weiteres Instrument zur Verletzung von Menschenrechten zu werden, anstatt der legitimen Erfüllung der Verantwortung für den Schutz der Sicherheit auf See. Die Kooperation der EU und ihrer Mitgliedstaaten mit Tunesien, die sich an der Zusammenarbeit mit Libyen orientiert, könnte die schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen gegen Schutzsuchende normalisieren und das internationale Such- und Rettungssystem untergraben, indem es für Migrationskontrollzwecke missbraucht wird...

DIE VOLLSTÄNDIGE ERKLÄRUNG IN MEHREREN SPRACHEN HIER:

[HTTPS://CIVILMRCC.EU/MOBILISATION/JOINT-STATEMENT-TUNISIA-IS-NOT-A-PLACE-OF-SAFETY-FOR-PEOPLE-RESCUED-AT-SEA/](https://civilmrcc.eu/mobilisation/joint-statement-tunisia-is-not-a-place-of-safety-for-people-rescued-at-sea/)

15 YEARS WELCOME TO EUROPE - 15 YEARS IN SOLIDARITY WITH PEOPLE ON THE MOVE



In September 2009, in the middle of a noborder struggle on the Greek island of Lesbos, the network Welcome to Europe was born. Nowadays, the network consists of approximately 20 activists from 10 European countries, working on making reliable and independent information available for people on the move, building on the contributions of active friends and collectives from both sides of the Mediterranean Sea. Within the last 15 years we have experienced a lot of ups and downs in the fight for freedom of movement. We

also lived through more or less active times with and through our network activities and the web guide <https://w2eu.info/>.

However, we are still and again very convinced of the necessity of a continuous provision of independent information for refugees and migrants coming and crossing Europe and beyond. We will continue to give access to counselling and useful contacts to self-organize and to support people on the move.

Since years Europe has constantly developed more and more repressive migration policies. Determent and criminalization of flight and migration remain the dominant narrati-

ves in governments, in relevant parts of European societies and in mainstream medias nearly everywhere. For the coming years we will most likely have to expect a further brutalization of the border regime.

We will never forget and never forgive the permanent racist violence of deportations and exclusion, the ongoing pull- and pushbacks and the left to die practices on sea and on land. We will continue to document, to accuse and to resist against all forms of these stately and deadly border crimes.

We perceive Welcome to Europe as one long-term element of a wider and increasing transnational network of solidarity. Recognizing and following the tenacity of the movements of migration, we promote the concept to build and to extend infrastructures for freedom of movement.

We will go on to welcome all people on the move in their difficult trip and we wish all of them a successful journey - because freedom of movement is everybody's right!

[HTTPS://W2EU.INFO/EN/ARTICLES/15-YEARS-STATEMENT](https://w2eu.info/en/articles/15-years-statement)